Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 6

Artikel: Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93514

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXI. Jahrgang.

Bafel, 9. Februar.

X. Jahrgang. 1864.

Nr. 6.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Breis bie Ende 1864 ift franto burch bie ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werben birett an bie Berlagsbanblung "bie Schweighauserische Berlagsbuch= handlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortlicher Rebaktor: Oberst Wieland.

Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864.

Das Budget für die Militärverwaltung ift für bas Jahr 1864 fe	stgesetzt wo	orden wie folg	4. <u>L</u>
Ginnahmen.			Fr.
Berkauf von Reglementen, Ordonnanzen und Formularien; von Blätte Atlasses; von Kriegsmaterial und Diversa	rn des schn	veizerischen	15000. —
Ausgaben.		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Militärdepartement. Departements=Ranglei.	Fr.	Fr.	
1 erfter Schretar (Bureauchef)	3800		
1 zweiter Sekretär	2700		
1 britter Sefretar (Ueberfeter)	2200		
Kopiaturen und Abwart	8400		
Reisekosten bes Departements fur Augenscheine, Inspektionen			
und Expertisen	800	7	17900. —
•			
Berwaltungspersonal:			
1 Chef bes Personellen, Abjunkt bes Departement und Ober-	4000		
instruktor der Infanterie	4000 1000		
Reisekosten 100 Tage à Fr. 10 Eine Bferberation	657	5657. —	
- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1		3037. —	
1 Inspektor bes Genie	400		,
Sefretar	2400		•
Bureaukosten, Lokalmiethe, Heizung	1200		
Reisekosten	1200		
Inspektor der Festungewerke	600		
Festungsaufseher	2330	41400	
Bauaufsicht der Alpenstraßen	6000	14130. —	
1 Inspektor der Artillerie	3500		
Sine Pferderation	657		
Bureauchef	3000		
Sekretär	1600		
Reisekosten; außerordentliche Aushülfe	2000		
Bureaufosten	800	11557. —	
1 Oberst ber Ravallerie (mit Pferderation)	1259. 50		
Ration für ein zweites Pferd	657		
Bureautosten	100	2016. 50	
1 Oberst der Scharfschützen (mit Pferdration) Bureaukosten	959. 50 100	1059. 50 ¹)	
		1009. 00.)	
Inspektoren der Infanterie	10000		
Pferdeentschädigungen	8000	18000. —	
. Transport		52420. —	17900. —

¹⁾ Anmerkung. Die Kosten für die Inspektionen ber Waffenchefs fallen zu Lasten ber zu inspizirenben Schulen und Kurse und find bahier nicht aufgeführt.

			Fr.	Fr.	Fr.
		Transport		52420. —	17900. —
Ober=Aub			100	000	
Bureaukof		,	100	200. —	
Oberfriegstomr					
Oberfriege	stommissär		6000		
	Revisionsbureaus (Stellvertreter)		3000		
	Expeditionsbureaus		$2500 \\ 2500$		
Buchhalter Registrato			$\frac{2300}{2100}$		
Ungestellte	auf dem Haupt= und Revisionsbureau		8600		
Rriegekom	miffar in Thun	•	2500		
Gehülfe			600	27800. —	
Oberfelbar	rat		1200		
Bureautos	ten		600	0000	
-	bes Gefundheitsbienstes		500	2300. —	
Inspektion	bes Beterinärdienstes			500. —	
Verwaltung be	8 Materiellen:			83 2 200	•
Berwalter			4000		
Gehülfe			2500		
Buchführe	r		$\begin{array}{c} 2500 \\ 1700 \end{array}$		
Ranzlist	verwaltungen		4000		
Inineftion	bervolltungen in ben Kantonen		800	15500. —	
Bulverkon			3000		
Reisekoster			1200		
Anschaffu	ig und Unterhalt von Instrumenten		300		
Miethzins	für beffen Bureau		150	4650. —	103370. —
Inftruttion	nspersonal.			2 5 8 2	
	c Strategie und Taktik			2500. —	
Genie:	1 Instruktor 1. Klasse		3200		
O	3 Unterinstruktoren		4500		
	Quartier= und Reisevergütung	1	900	8840. —	, o
	Rleibung für zwei Unterinstruftoren		240	8840. —	
Artillerie:	1 Oberinstruktor		4500		
	Bferberation Sekretär bes Oberinstruktors		$\begin{array}{c} 657 \\ 1600 \end{array}$		
	Bureaufosten außer ben Schulen		400		
	2 Instruktoren 1. Klasse à Fr. 3800	7600	200		
	2 Pferberationen	1314	8914		
	12 Inftruktoren 2. Klaffe		30200		
	14 Unterinstruktoren		20500		
	2 Trompeter=Instruktoren		3400		
•	Turn= und Fechtlehrer Rleibungeerneuerung der Unterinstruktoren		$\begin{array}{c} 2000 \\ 1500 \end{array}$		
	Logisentschädigung und Reisevergütung		2000	75671. —	
O an allania	: 1 Oberinstruktor		4000		
Kavailerie	Rferderationen		1017		
	2 Instruktoren 2. Klasse	6000			
	Pferderationen	2034	8034		
	2 Trompeterinstruftoren		2800		
	2 Unterinstruktoren	mi se	2800		
	Bferbemiethe und Rationen für bie Unteri	nstruttoren	$\frac{2660}{1000}$		
	Logisvergütung und Reisevergütung Rleidungserneuerung		150		
	2 Instruktionsgehülfen à Fr. 7. 50 per To	ag, zusam=	,		
	men 280 Tage		2100		
	Pferderationen für dieselben		504	00=0=	
	Fecht= und Turnunterricht		<u>1500</u>	26565. —	
Sharfschü	t en: 1 Oberinstruktor Pferderation	3500 657	4157		
	2 Instruktoren 1. Klasse		5400		
	5 " 2. "		11000		
	3 Unterinstruktoren		4300		
	1 Trompeterinstruktor		1400 300		
	Rleibungserneuerung Logis= und Reisevergütung		1700	28257. —	
	24Biz and omiliandhumnh	Transport		141833. —	121270. —

	0	Fr.	Fr.	Fr.
	Sanitätsinstruktion: 2 Instruktoren	t 5600	141833. —	121270. —
	1 Unterinstruktor	1400 800	7800. —	149633. —
	Logis= und Reisevergütung		7000.—	145000. —
	Unterrichtskurfe. Genie: Refruten	32200		
	Wiederholungskurse Auszug	20500		
	" Referve	12400	65100. —	
	Artillerie: Rekruten Biederholungskurse bes Auszugs	286700 259800		
	,, der Referve	101200	650500	
	Spezialkurse für Cabres Kavallerie: Rekruten (incl. Remonten)	$\frac{22800}{129500}$	670500. —	
	Wiederholungskurfe bes Auszugs	163900		
	" ber Reserve	14500	307900. —	
	Scharfschützen: Rekruten Wiederholungskurse des Auszugs	89400 95000		
	ber Referve (incl. Schiefübungen)	33900	218300. —	
	Infanterie: Infanterie-Instruktorenschule	29000		•
	Schulen für Offiziers-Afpiranten Schießschulen	60000 35000		
	Rurs für Infanterie-Zimmerleute	2000	126000. —	
	Spezielle Rurse für Offiziere des Stabs.	42000		
	Für Kommissariats=Ofsiziere und Aspiranten Für das Sanitätspersonal	13000 19000		
	Rekognoszirungsreise bes eibgen. Stabs	$\frac{8000}{4000}$		
	Besuch auswärtiger Militäraustalten Kurs für höhere Stabsofsiziere	8000	52000. —	
1	Befondere Schulen: eibgen. Gentralfchule.			
	Theoretische Abtheilung Applikationsschule	30000 145000	175000	
	Schiefprämien für bas Bunbesheer	20000	175000	
	Für freiwillige Bereine	15000	35000. —	
	Equipementsentschäbigung an Stabsoffiziere Pferbeentschäbigung an Stabsoffiziere		6000. — 20000. —	1675800. —
	Kriegsmaterial.		20000. —	1075000. —
	Gewöhnlicher Unterhalt	15000		
	Magazine	14600	29600. —	
	Neue Anschaffungen: Geniematerial Artilleriematerial	12840 100000		
	Kommissariatsmaterial	5000	400040	
	Sanitätsmaterial Werkstätte und Laboratorium in Thun	<u>19000</u>	136840. — 10000. —	
	Plane, wissenschaftliche Werke 2c.		1800. —	1782 4 0. —
	Militäranstalten und Festungswerke.	45.000		
	Festungswerke Thuner Allmend	15000 2500		
	Fur die Raketenfabrik	400	17900. —	
	Trigonometrische Arbeiten		25000. — 9000. —	
	Rommissionen und Erpertisen Druckfosten		15000. —	
	Gerichtskoften Unvorhergesehenes		2000. — 3947. 26	72847. 26
	Total der ordentliche	n Wudaahan		2197790. 26
	Dazu kommt nun das Budget der außerordentlichen Ausgaben:	ii anoguviii		2137130, 20
	Beitrag an die Furkastraße		530000. —	
	" " " Dberalpstraße " " " Axenbergstraße		177409. 74 224000. —	•
	Kaserne in Thun Neue Schußlinie in Thun		300000. — 156355. —	
	Anschaffung von neuen Gewehren		570000. —	
	" " gezogenen Geschützen		<u> 165000. —</u>	
	Total der außerordentliche	. •	-	2122764. 74
	Total	bes Bubgets		4320555. — *

Darin find nun nicht inbegriffen bie verichiebenen Berwaltungen, bie mehr ober weniger mit bem Militarwefen zusammenhängen, die aber theilweise unter ber Finangverwaltung steben, nämlich:

Bulver=Regic mit Einnahme Mit Anogaben	1130000 1099000	Fr.
Ergiebt Ueberschuß		31000. —
Zündkapselverwaltung mit Einnahme Mit Ausgaben	71910 64090	
Ergiebt Ueberschuß		7 8 2 0. —
Pferde=Regieanstalt mit Einnahme Mit Ausgaben	143000 143000	

Interessant ware nun hier eine Zusammenstellung ber Militärbudgets der Kantone für 1864 und eine Uebersicht der Militarausgaben berselben im Jahr 1862. Wir banken im Boraus fur jede berartige Mittheilung.

Die eibgenössische Staatsrechnung von 1862 weist folgende Militärausgaben nach:

		ъr.
Militärbepartement		15941. 90
Orbentliche Ausgaben		2496881. 07
Außerordentliche Ausgaben		757273. 27
	Total	3270096. 24

Wobei jedoch die Scheidung in ordentliche und außerordentliche Ausgaben nicht so grundsählich durch= geführt worden, wie beim Budget von 1864.

Einige Cage im Lager auf dem Lechfeld (Banern).

Durch Vermittlung bes hohen Bundesrathes er= hielten wir von Seite ber koniglich baperischen Re= gierung die Bewilligung ben dießjährigen Uebungen auf bem Lechfelde beiguwohnen.

Wenn gleich biefe Truppen-Konzentrirung eine mehr ober weniger einseitige war, bas heißt wenn auch nicht alle Waffen vertreten waren, jo durften wir bennoch erwarten, aus dem Lagerleben, den Mano= vere und den nachfolgenden Schiefübungen ber Ur= tillerie manch Nütliches für unsere personliche Wei= terbilbung, wie fur unfere gesammte Armee gu fin= ben und uns zu Ruten zu machen.

Diese gedrängte Relation soll unsern Kameraben Aufschluß geben über unsere Aufnahme, die gesehenen Manovers und ben Eindruck, welchen die anwesenben Truppen auf uns gemacht haben.

Ueber die technischen Notizen, die kein Ganzes, Bufammenhangendes bilden, fondern mehr eine Samm= lung von Beobachtungen find, sprechen wir hier nicht, dieselben gehen als besonderer Bericht an die betref= fenden Behörden.

Den 6. Sept. von Zurich abreifend, langten wir noch benfelben Abend in Schwabmunden an, wo wir bas hauptquartier zu treffen hofften. Es wurde 9 Uhr bis wir bei ber großen Ausbehnung bes mit fantonirenden Truppen überfüllten Dorfes orientirt maren und bas Sauptwirthshaus finden konnten. Doch hier war schon Alles überfüllt und erst nach langem Bedenken ging ber Wirth bie vorgeschlagene Rapitulation ein, uns irgend ein Lager zu verschaffen.

Da wir noch nicht im Besitze ber bundesräthlichen

Wiffen, daß wir durch bas Kriegsministerium beim Höchstemmandirenden avifirt seien und wandten uns zum Zweck vorläufiger Vorstellung an einen Abju= tanten. Sofort empfing uns ber in Schwabmunchen liegende Divisionskommanbant, Berr General Graf v. Spreti, hieß uns willfommen, führte uns in bie zahlreiche Offiziersgesellschaft und ließ uns sammt= lichen Anwesenden vorftellen. Die gegenseitige höfliche, aber eben fo foldatisch=ungezwungene Begrüßung bauerte nicht lange, bald hatten auch wir mit un= fern Nachbarn angeknupft und brachten fo schon un= fern ersten Abend rauchend und plaudernd recht an= genehm zu.

Bon einigen Offizieren lebhaft aufgemuntert, hatte mittlerweile auch ber Wirth seine Anstrengungen verdoppelt und für uns bei einem Baber (Raffrer) zwei Betten gefunden. Die gefundenen Sausleute hatten nach ihren Begriffen Alles aufgeboten, um die fremden Gafte gut zu quartieren und lebten in ber Ueberzeugung, daß und ein zentnerschweres Flaum= bett Vergnugen machen werbe.

Den 7. Fruh wurden und Pferbe vorgeführt und Rittmeister Fürst Taxis begleitete uns nach bem La= ger Lechfeld, um uns bafelbft feinem Bater, bem höchstemmandirenden General Fürst von Taxis vor= zustellen.

Ebenso wurden wir noch am gleichen Tage ben anwesenden Bringen, Generalen und Oberoffigieren vorgestellt und ich möchte nicht unterlassen hier einer guten Sitte bas Wort zu sprechen. Es ift bas fich Borftellen. Treffen zwei fich unbekannte Offiziere zusammen, fo stellt fich ber niebere im Grab felbst vor, indem er Name, Grad und Regiment angibt. Diese Formalität ist bas einzige und bequemfte Mit= tel, um rasch bekannt zu werden, mit ihr wird man Empfehlung waren, fo trofteten wir und mit bem auf ben vertraulichen Fuß bes Rameraben gestellt